

Ankündigung Forschungs- und Theoriekolloquium

Im Rahmen des Online-Symposiums ‚Therapie im Kontext‘ vom 23.-25.11.2020 kam immer wieder die Frage und der Wunsch nach Vernetzung, Austausch und Unterstützung für Mainstream-kritische, Kritisch/kritisch psychologische und Qualitative Forschungsarbeiten (Bachelor-, Masterarbeiten und Dissertationen) auf.

In der Kritischen Psychologie gibt es traditionell Formate wie das „Ausbildungsprojekt Subjektwissenschaftliche Berufspraxis“, die „Theorie Praxis Konferenzen“, die „Ferienunis Kritische Psychologie“ und darüber hinaus an vielen Universitäten selbstorganisierte Lesekreise zu selbstgewählten Texten und Themen, die an den jeweiligen Universitäten nicht oder nicht mehr gelehrt werden. Einen kleinen Einblick zur (früheren) Arbeitsweise am Psychologischen Institut der Freien Universität Berlin bekommt ihr hier: <https://2010.ferienuni.de/files/kaindl-markard-projekt-asb-2000.pdf>
Ansonsten gibt es hier immer auch aktuelle Infos: www.kritische-psychologie.de

Ich hätte große Lust, grundsätzlich an die Arbeitsweise(n) dieser Formate anzuschließen und sie gleichzeitig den aktuellen Bedarfslagen von Studierenden der Psychologie, Erziehungswissenschaft, Sozialen Arbeit etc. anzupassen und mit euch gemeinsam einen möglichen Rahmen für Austausch, Vernetzung und Unterstützung bei den eigenen Forschungsprojekten und -projektideen zu entwickeln.

An wen richtet sich das Forschungskolloquium? An Personen,

- die sich mehr Austauschmöglichkeiten über qualitative Forschungsmethodologie und -methodik und Unterstützung bei ihren eigenen Arbeiten wünschen
- die mehr erfahren wollen über subjektwissenschaftliche Forschungs-Methodologie
- die partizipativ oder eingreifend im Sinne einer Handlungsforschung forschen (wollen)
- die durch das Symposium und ähnliche Veranstaltungen neugierig geworden sind auf alles, was es jenseits des naturwissenschaftlich-quantitativen Methodenkanons gibt

Ein Vorschlag für eine mögliche Arbeitsweise wäre:

Format:

- Online, 1-2mal pro Monat
- Pro Sitzung stellen 1-2 Personen ihre Forschungsarbeiten, Probleme, Fragen vor und wir diskutieren sie gemeinsam
- Darüber hinaus lesen wir Texte bspw. zu Forschungsmethodologie und methodischen bzw. forschungsethischen Fragen gemeinsam und diskutieren sie, die für eure jeweiligen Forschungsarbeiten relevant sind bzw. euch interessieren
- prozessorientierte Arbeitsweise: am Anfang wissen wir noch nicht genau, wo wir am Ende gemeinsam landen ;)
- kleinster gemeinsamer Rahmen: Es geht um Forschungs(arbeiten), für die Fragestellungen entwickelt werden wollen, Datenerhebung geplant, durchgeführt und/oder ausgewertet werden möchte, die nicht quantitativ ausgerichtet sind.

Meine eigenen Schwerpunkte u.a. in meinem Dissertationsprojekt sind:

- Kritische Psychologie/ Subjektwissenschaft
- Biographieforschung, biographisch-narrative Interviews
- Ethnographische Forschung, teilnehmende Beobachtung
- Diverse Interviewformen und Auswertungsmöglichkeiten (z. B. Grounded Theory)
- Interpretatives Paradigma

Meldet euch bei Interessen gerne unter: g.erckmann@outreach.berlin